

**Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb am
27.10.2010**

Tagungsort: UWB, Besprechungsraum, Eckendorfer Str. 43, 3. Etage
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:40 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Wilhelm Kleinesdar
Herr Ralf Nettelstroth
Herr Holger Nolte
Herr Stefan Röwekamp
Herr Detlef Werner bis 18.15Uhr, bis Top 7

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Hasan Kazaz
Frau Regina Klemme-
Linnenbrügger
Herr Andreas Winter
Frau Hanne Wünscher

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht
Herr Rainer-Silvester Hahn bis 19.00Uhr (als Zuhörer) (an Beschlussfassungen
nicht teilgenommen)
Herr Dr. Jörg van Norden

BfB

Herr Gerd-Peter Grün bis 19.00Uhr, bis TOP 13
Herr Peter Pfeiffer

FDP

Herr Detlef Niemeyer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Frau Ritschel
Herr Kugler-Schuckmann
Herr Becker
Herr Hempelmann
Herr Eweler
Frau Gertsen

Frau Hauptmeier-Knak
Herr Barthel

Vor Eintritt in die Sitzung stellt Frau Brinkmann fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist. Sie bittet den Ausschuss, den Sitzungstermin am 01.12.10 auf 18.00Uhr zu verlegen. Der Ausschuss ist einverstanden.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 6.Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 08.09.10**

Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Frau Brinkmann weist auf die Ergänzungen zur Bautätigkeitenliste hin und bittet um Kenntnisnahme.

Herr Kugler-Schuckmann informiert, dass 2011-2013 die Sammlung von LVP und Glas für das Duale System Deutschland zukünftig durch die Firma Sita Mitte GmbH & Co KG, Bielefeld vorgenommen werde. Der UWB/die WRB GmbH verhandelten zurzeit mit der Fa. Sita über die Abfuhr der „Gelben Tonne“ als Subunternehmer. Die Verhandlungen dauern an.

Herr Hempelmann teilt mit, dass die Vorbereitungen der Bereiche Straßeninstandhaltung und Straßenreinigung auf den kommenden Winter abgeschlossen seien. Alle Salzlager seien vollständig aufgefüllt. Zusätzlich habe man noch eine Notreserve in Brackwede eingelagert.

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfrage der BFB-Fraktion vom 28.09.2010**
- Kosten der Neugestaltung des Staudengartens im Bürgerpark

Herr Eweler beantwortet ausführlich die Anfrage der BFB-Fraktion. Abschließend weist er auf die schriftliche Beantwortung (Tischvorlage) hin und bittet um Kenntnisnahme.

Herr Grün bedankt sich.

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4

Anträge

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 5

Wirtschaftspläne des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld für die Jahre 2010 und 2011

-Präsentation, ca. 30Min.-

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1577/2009-2014

Herr Becker leitet in die Thematik der Wirtschaftspläne 2010/2011 ein. Er geht insbesondere auf die Ergebnisabführung der beiden Jahre ein, und thematisiert die erhöhte Ergebnisabführung für 2011. Diese sei nur durch eine Erhöhung des kalkulatorischen Zinssatzes und damit der Gebühren zu erreichen.

Frau Gertsen stellt anhand einer Powerpointpräsentation den Erfolgs-, Vermögens-, Finanz-, und die Stellenübersicht für die Wirtschaftsjahre 2010/2011 vor.

Entsprechend der Vorgabe des Rates verliert Frau Gertsen zur Vorlage 1468/ 2009-2014 (Doppelhaushalt 2010/2011, Dringlichkeitslisten) den entsprechenden Hinweis.

Herr Nettelstroth merkt an, dass der Finanzplan bis 2016 (für fünf Jahre) aufgestellt werden müsse.

Im Laufe des Vortrages beantwortet Frau Gertsen Fragen der Herren Grün, Nettelstroth und Werner zu Aufwands- und Ertragspositionen. Frau Gertsen geht dabei besonders auf die Neuregelung bei der Pensionsrückstellungen, die sich aus dem NKF Gesetz ergeben, ein.

Herr Nettelstroth fragt nach, inwieweit es im Finanzplan eine Einnahme-position für die Sanierung der Lutter gebe. Herr Becker bestätigt, dass derzeit weder eine Position im Wirtschaftsplan des UWB, noch eine Gegenposition im Haushaltsplan bestehe. Diese müssten im Rahmen der Veränderungslisten des FiPA eingebracht werden.

Herr Nettelstroth kritisiert das Verfahren und besteht darauf, dass die Verwaltung aufgefordert wird, entsprechende finanzielle Mittel einzusetzen. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Vorlage 1340/2009-2014 „Erneuerung des Gewässerabschnittes der verrohrten Lutter zwischen Niederwall und Stauteich I und Verbindung zu den Planungen des Vereins Pro Lutter e.V.“

Im Schlussplädoyer zeigen alle Fraktionen die bestehenden Problematiken zwischen dem Wirtschaftsplan des Betriebes und dem NKF Haushalt auf.

Herr Nettelstroth erklärt für die CDU Fraktion, dem Wirtschaftsplan in der vorliegenden Form nicht zustimmen zu können, da zu viele strukturelle Defizite erkennbar seien. Diese beruhten teilweise auf für den UWB belastende Entscheidungen aus der nahen Vergangenheit.

Er bittet um getrennte Abstimmung der einzelnen Passagen. Frau Brinkmann schlägt vor, über die der Vorlage beigefügten Anlagen 1A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1B (Vermögens- und Finanzplan), 1C (Stellenplanübersicht) und 1D (mittelfristige Erfolgsplanung) getrennt

abzustimmen.

Darüber hinaus solle über die Anlage 1B (Vermögens- und Finanzplan) mit dem Zusatz „ Die für die Finanzierung der Lutter notwendigen finanziellen Mittel sind in Abstimmung mit dem Haushalt in die Finanzplanung einzusetzen.“ getrennt abgestimmt werden.

Die Powerpointpräsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Getrennte Abstimmung einzelner Punkte:

Der Betriebsausschuss des UWB beschließt, dem Rat der Stadt zu empfehlen, die Wirtschaftspläne 2010 und 2011 des UWB in

1) Anlage 1 A - Gesamt-Erfolgsplan UWB und 1 A 1 - Sparten-Erfolgsplan

- dafür: 8, dagegen: 6, enthalten: 1 -,

2) Anlage 1 B - Vermögens- und Finanzplan **unter dem Hinweis:** dass die für die Finanzierung der Lutter notwendigen finanziellen Mittel in Abstimmung mit dem Haushalt in die Finanzplanung einzusetzen sind.

- einstimmig beschlossen -

3) Anlage 1 D mittelfristige Erfolgsplanung

- zur Kenntnis genommen -

4) Anlage 1 C (Stellenübersicht für 2010 und 2011)

- dafür: 14, dagegen: 0, enthalten: 1 -

zu beschließen.

5) Im Wirtschaftsjahr 2010 werden 6.098 TEUR und im Jahr 2011 8.599 TEUR als vorzeitige Gewinnabführung an den städt. Haushalt eingeplant. Im Rahmen der Gewinnverwendung 2011 werden weitere 1.000 TEUR abgeführt, eine weitere Abführung für 2010 höchstens bis zur Höhe der erwarteten Gewinnverwendung ist abhängig vom Rechnungsergebnis.

- mit Mehrheit beschlossen. –

6) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in den Wirtschaftsjahren 2010 und 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 30 Mio. EUR festgesetzt.

- mit Mehrheit beschlossen. –

7) Im Wirtschaftsjahr 2010 sind Umschuldungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR und im Jahr 2011 in Höhe von 30,27 Mio. EUR vorgesehen.

- mit Mehrheit beschlossen. -

-.-.-

Zu Punkt 6

Beratung des Doppelhaushaltsplanentwurfs 2010/2011 des Stabes des Dezernates 3 (Produktgruppe Umweltbetrieb)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1477/2009-2014

Herr Nettelstroth teilt unter Hinweis auf die Beratung des TOP 5 mit, dass seine Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Doppelhaushaltsplan 2010/2011 mit den Plandaten für die Jahre 2010 bis 2014 wie folgt zu beschließen:

Den Zielen und Kennzahlen

der Produktgruppe 11.15.20 – Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

wird auf der Grundlage der anliegenden Veränderungsliste zugestimmt.

Dafür: 8, Dagegen: 6, Enthaltungen: 1

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Erneuerung des Gewässerabschnittes der verrohrten Lutter zwischen Niederwall und Stauteich I und Verbindung zu den Planungen des Vereins Pro Lutter e.V.

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1340/2009-2014

Frau Ritschel führt in die Thematik ein. Sie betont noch einmal, dass die Sanierungsbedürftigkeit der verrohrten Lutter unaufschiebbar sei. Die Teiloffenlegung, in Zusammenarbeit mit dem Verein Pro Lutter e.V., solle parallel umgesetzt werden. Die Kosten hierfür würden über Stiftungsmittel bzw. dem Verein getragen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Nettelstroth, Kleinesdar und van Norden.

Vor Abstimmung bittet Herr Nettelstroth um getrennte Abstimmung der Punkte 1-6, 1. Satz (bis Bereich Teutoburger Straße und Niederwall) und 6, 1. Satz, 2. Teil (zwischen Niederwall und Gymnasium Am Waldhof) einschl. Sätze 2 und 3.

Der Ausschuss ist einverstanden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte sowie die Ausschüsse empfehlen dem Rat der Stadt:

1. Der Rat nimmt die Sanierungsbedürftigkeit der verrohrten Lutter in der

Grünanlage

zwischen Stauteich 1 und Teutoburger Straße und in der Ravensberger Straße

zwischen Teutoburger Straße und Niederwall zur Kenntnis.

2. Der Rat beschließt als ersten Sanierungsschritt die Erneuerung der verrohrten Lutter in

der Grünanlage zwischen Stauteich 1 und Teutoburger Straße (1. Bauabschnitt).

Für den 2. Bauabschnitt wird dem Rat zu gegebener Zeit eine entsprechende Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Gesamtmaßnahme voraussichtlich ein

Finanzierungsvolumen von ca. 20 Mio. € umfassen wird, welches nicht über Gebühren

refinanziert werden kann. Für den 1. Bauabschnitt werden die Kosten ca. 10 Mio. €

betragen; die Refinanzierung erfolgt als Investitionskostenzuschuss der Stadt zu

Lasten der Haushaltsjahre 2010 – 2012.

4. Im Vorgriff auf die Entscheidung zum Doppelhaushalt 2010/2011 bzw. Wirtschaftsplan 2011 des UWB wird zur Refinanzierung der Planungsleistungen des UWB für die Erneuerung der verrohrten Lutter eine Auszahlungsermächtigung von 0,6 Mio. € in 2010 und 0,1 Mio. € in 2011 für den Investitionskostenzuschuss in der Produktgruppe 11601 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ für das Sachkonto 78480000 „Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen“ im Doppelhaushaltsplan 2010/2011 eingestellt.

Darüber hinaus wird im Doppelhaushaltsplan 2010/2011 für das Jahr 2011 eine Verpflichtungsermächtigung über 10 Mio. € eingestellt, die in den Jahren 2012 und 2013 mit jeweils 5,0 Mio. € auszahlungswirksam wird.

Die sich aus den Vorabentscheidungen ergebenden haushalterischen Wirkungen sind über die Veränderungslisten zu den Schlussberatungen im Finanz- und Personalaus-schuss am 08./09.11.2010 für den Doppelhaushalt 2010/2011 zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wird außerdem aufgefordert, in der für das Jahr 2012 zu erstellenden Dringlichkeitsliste für Investitionen die Gesamtmaßnahme mit so hoher Priorität aufzunehmen, dass die Finanzierung insgesamt gesichert werden kann.

5. Die Teiloffenlegung der Lutter im Bereich zwischen Teutoburger Straße und Stauteich I entsprechend den Planungen des Vereins Pro Lutter e.V. kann parallel mit umgesetzt werden. Die nicht über den avisierten Landeszuschuss gedeckten Kosten hierfür trägt der Verein Pro Lutter e.V..

6l. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Erstellung der Ausführungsplanung auch die Möglichkeit einer Teiloffenlegung der Lutter im

Bereich zwischen Teutoburger Straße und Niederwall.

- einstimmig beschlossen -

6II. bzw. zwischen Niederwall und dem Gymnasium Am Waldhof (bis zum Anschluss an die bereits freigelegte Lutter) zu prüfen. Eventuelle Mehrkosten derartiger Varianten wären vom Verein Pro Lutter e.V. zu tragen. Über die Umsetzung einer solchen Teiloffenlegung wird erst entschieden, wenn die Ausführungsplanung hierzu vorliegt.

Dafür: 10, Dagegen: 5, Enthaltungen: -

- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Änderung abfallrechtliche Rahmenbedingungen
- mündlicher Bericht -

Herr Hempelmann führt ausführlich anhand einer Powerpointpräsentation (siehe auch Tischvorlage) in die Thematik ein. Er informiert, dass die im Jahre 2008 von der EU beschlossene Abfallrahmenrichtlinie ab 2015 die getrennte Sammlung von Altpapier, Metall, Kunststoffen und Glas vorschreibt, unabhängig davon, ob es sich um gebrauchte Verkaufsverpackungen oder stoffgleiche Nichtverpackungen handelt. Er zeigt die rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen sowie mögliche Lösungsstrategien für die Einführung einer Wertstofftonne in Bielefeld auf.

Herr Nettelstroth interessiert, wie die nach der Verpackungsverordnung vorgeschriebene Systemabstimmung vorgenommen wird. Herr Hempelmann berichtet, dass die Systembeschreibungen in Gesprächen mit dem Marktführer DSD ausgehandelt worden sind. Mittlerweile sei geklärt, dass diese Beschreibungen als öffentlich-rechtliche Verträge zu qualifizieren sind. Der zwischen der Stadt Bielefeld und DSD vorgenommenen Abstimmung der Systeme würden sich auch die alternativen Systembetreiber (derzeit 8) anschließen.

Herr Kleinesdar möchte wissen, ob die Sortierung der mit einer Wertstofftonne erfassten Materialien mit der vorhandenen Technik möglich ist oder entsprechend nachgerüstet werden muss.

Die Vorsortierung der stoffgleichen Nichtverpackungen sei mit den vorhandenen Anlagen durchführbar, so Herr Hempelmann.

Frau Klemme-Linnenbürger spricht wegen der Reduzierung der Anlieferungsmengen die mögliche sinkende Zuführung an die MVA und die damit evtl. verbundenen Auswirkungen auf den Abnahmepreis an.

Herr Hempelmann weist darauf hin, dass die MVA privatwirtschaftlich geführt werde. Es gebe für Bielefeld eine Preisbindung bis 2016. Freie Kapazitäten würden von der MVA schon jetzt durch Akquisition von Mengen aus anderen Herkunftsbereichen genutzt. Herr Kugler-Schuckmann ergänzt, dass die MVA Kapazitäten für die zur thermischen Behandlung

verbleibenden Abfälle der Region OWL verfüge, die derzeit aufgrund alter Verträge, Genehmigungen und Übergangsregelungen z. T. noch Depo- nien zugeführt würden.

Herr Hempelmann informiert über die Vorgehensweise zu dieser Themat- ik in anderen Städten und weist darauf hin, dass die Verwaltung unter besonderer Berücksichtigung der Bielefelder Situation einen Vorschlag für die politische Beratung erarbeiten wird.

Herr Nettelstroth bezweifelt, dass eine weitere Tonne die Akzeptanz der Bielefelder Bevölkerung findet.

Abschließend betont Frau Ritschel, dass die Verwertung Priorität vor der Verbrennung hat. Dies sei auch die Intention des KWG möglichst viele Wertstoffe wieder zu verwenden bzw. als Sekundärrohstoff einzusetzen.

Beschluss:

- Der Ausschuss nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwal- tung zum Sachstand

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen liegen nicht vor.
